Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 117 (1999)
Heft: 46

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SIA-Informationen

Beschäftigungslage im Projektierungssektor im 3. Quartal 1999

Positive Beschäftigungsplanung im Projektierungssektor

Die vom SIA veröffentlichten Resultate der Umfrage zur Beschäftigungslage im Projektierungssektor zeigen per Ende September eine unveränderte Geschäftslage. Die Reichweite der Auftragsbestände ist auf der Basis des heutigen Personalbestandes leicht von 6,8 Monaten auf 6,6 Monate gesunken. Positive Signale gibt die Beschäftigungsplanung. Zum zweitenmal prognostizieren die rund 700 teilnehmenden Büros keinen Personalabbau bis Ende Jahr. Die Prognosen fallen allerdings äusserst unterschiedlich aus. Ingenieure beurteilen die Entwicklung ihrer Geschäftslage pessimistischer als die Architekten und auch in den Regionen zeigt sich ein uneinheitliches Bild.

Auftragsbestand und Entwicklung der Projektsummen

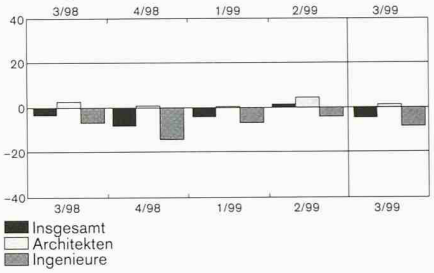
Der Bestand an Planungsaufträgen hat gegenüber dem Vorquartal um 4% abgenommen. Der gegenwärtige Auftragsbestand wird von einer Mehrheit von 5% der Erhebungsteilnehmer positiv beurteilt. Die Projektsummen der im 3. Quartal neu abgeschlossenen Verträge haben sich allerdings in einzelnen Segmenten erneut zurückgebildet. Ein Überhang von je 10% der Teilnehmer meldet sowohl im Wohnungsbau wie im öffentlichen Tiefbau eine rückläufige Entwicklung. Im öffentlichen Hochbau sind dies 19%. Die Projektsummen im industriell/gewerblichen Bau konnten sich knapp halten.

Unser Auftragsbestand insgesamt war im Vergleich zum Vorquartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	21,6	52,9	25,5	**-3,9**
Architekturbüros	25,1	50,5	24,4	**0,7**
Ingenieurbüros	18,8	54,8	26,4	**-7,6**
- Bauingenieure	15,1	51,6	33,3	**-18,2**
- Haustechnik	13,4	59,2	27,4	**-14,0**
- Kulturtechnik	12,9	63,4	23,7	**-10,8**
- Andere	39,2	54,2	6,6	**32,6**

+ höher = gleich - niedriger

Auftragsbestand (Saldo)

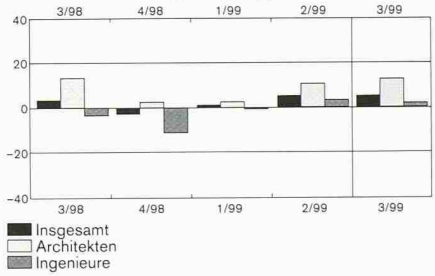


Unsere Auftragserwartungen sind für das neue Quartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	21,3	63,3	15,4	**5,9**
Architekturbüros	26,4	58,5	15,1	**11,3**
Ingenieurbüros	17,3	67,1	15,6	**1,7**
- Bauingenieure	14,6	68,2	17,2	**-2,6**
- Haustechnik	40,3	56,1	3,6	**36,7**
- Kulturtechnik	4,7	71,6	23,7	**-19,0**
- Andere	7,9	87,4	4,7	**3,2**

+ besser = unverändert - schlechter

Erwarteter Auftragseingang (Saldo)

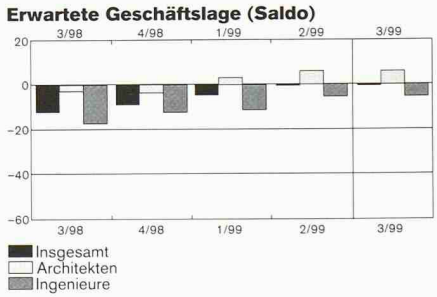


Die Geschäftslage wird sich in den nächsten sechs Monaten

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	17,7	64,1	18,2	**-0,5**
Architekturbüros	23,4	58,6	18,0	**5,4**
Ingenieurbüros	13,2	68,5	18,3	**-5,1**
- Bauingenieure	7,8	72,7	19,5	**-11,7**
- Haustechnik	38,0	51,2	10,8	**27,2**
- Kulturtechnik	3,4	70,1	26,5	**-23,1**
- Andere	33,6	56,7	9,7	**23,9**

+ verbessern = nicht verändern - verschlechtern

Erwartete Geschäftslage (Saldo)



Geschäftslage und Beschäftigungssituation

Die Geschäftslage per Ende September wird mehrheitlich als befriedigend bis gut bezeichnet. Stark verbessert hat sich die Situation im Tessin. Spitzenreiter sind nach wie vor die Regionen um Basel und Zürich. Aber auch die Büros in der Romandie stellen eine moderate Verbesserung ihrer aktuellen Geschäftslage fest.

Das ausgewogene Bild bei der Beurteilung der Lage in den Regionen geht jedoch bei der Prognose über die zukünftige Entwicklung verloren. Während die Büros in der Zentral- und Westschweiz bis Ende März 2000 mehrheitlich eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, verfällt die Region Basel in Pessimismus. Eine Mehrheit von 21% befürchtet in den nächsten sechs Monaten eine Verschlechterung ihrer Geschäftslage. Erneut beurteilen die Ingenieure die zukünftige Entwicklung ihrer Geschäftslage pessimistischer als die Architekten. Bei den Ingenieuren befürchtet ein Überhang von 5% eine Verschlechterung ihrer Geschäftslage, bei den Architekten erwartet eine Mehrheit von 5% eine Verbesserung ihrer Situation bis Ende März 2000.

Auffallend ist, dass sowohl die kleinen wie auch die grossen Büros mehrheitlich eine gute Geschäftslage aufweisen. Bei den Büros mittlerer Grösse mit 6-9 Beschäftigten überwiegen die Meldungen über eine schlechte Geschäftslage im Umfange von 6% der Befragungsteilnehmer. Ein ähnliches Bild zeigt sich uns im Sektor Personal. Während die grossen Büros per Ende 1999 ihren Personalbestand mehrheitlich aufstocken wollen, sehen die Büros mittlerer Grösse im letzten Quartal 1999 einen Personalabbau vor. Die kleinen Büros können ihren Personalbestand auf dem heutigen Niveau halten.

Bei der Gegenüberstellung der drei Grössenkategorien stellen wir zudem fest, dass die Kleinen mit 1-5 Beschäftigten offenbar gute Voraussetzungen vorfinden, sich im heutigen Marktgeschehen zu behaupten. Eine Mehrheit von rund 8% erwartet eine Verbesserung ihrer Geschäftslage. Während die Büros mittlerer Grösse per Saldo keine Verschlechterung voraus-

Beschäftigung bis Ende Dez. 1999	Zunahme in %	keine Veränderung in %	Abnahme in %
Ganze Schweiz	13 (15)	73 (70)	14 (15)
Architekten	11 (16)	73 (67)	16 (17)
Ingenieure	15 (14)	73 (72)	12 (14)
Mittelland Ost mit Zürich	22 (18)	68 (67)	10 (15)
Mittelland West mit Bern	13 (17)	75 (72)	12 (11)
Nordwestschweiz mit Basel	14 (20)	55 (65)	31 (15)
Ostschweiz mit St. Gallen	5 (8)	77 (63)	18 (29)
Tessin	7 (6)	86 (79)	7 (15)
Westschweiz	9 (10)	70 (74)	21 (16)
Zentralschweiz	18 (20)	71 (64)	11 (16)

1
Geplante Entwicklung der Beschäftigung im 4. Quartal 1999 (in Klammern Vorquartal)

Geschäftslage Ende Sept. 1999	gut in %	befriedigend in %	schlecht in %
Ganze Schweiz	21 (21)	58 (57)	21 (22)
Architekten	24 (23)	55 (54)	21 (23)
Ingenieure	19 (20)	60 (59)	21 (21)
Mittelland Ost mit Zürich	28 (28)	58 (54)	14 (18)
Mittelland West mit Bern	19 (20)	61 (61)	20 (19)
Nordwestschweiz mit Basel	29 (37)	60 (55)	11 (8)
Ostschweiz mit St. Gallen	20 (22)	52 (50)	28 (28)
Tessin	23 (19)	66 (55)	11 (26)
Westschweiz	11 (7)	51 (53)	38 (40)
Zentralschweiz	23 (24)	57 (55)	20 (21)

2
Gegenwärtige Geschäftslage in den Regionen (in Klammern Vorquartal)

Geschäftslage Erwartungen	Verbesserung in %	Stagnation in %	Verschlechterung in %
Ganze Schweiz	18 (17)	64 (66)	18 (17)
Architekten	23 (22)	59 (63)	18 (15)
Ingenieure	13 (13)	69 (68)	18 (19)
Mittelland Ost mit Zürich	20 (14)	69 (74)	11 (12)
Mittelland West mit Bern	12 (17)	69 (65)	19 (18)
Nordwestschweiz mit Basel	8 (20)	63 (74)	29 (6)
Ostschweiz mit St. Gallen	20 (23)	65 (58)	15 (19)
Tessin	16 (18)	73 (64)	11 (18)
Westschweiz	24 (19)	53 (58)	23 (23)
Zentralschweiz	30 (23)	49 (52)	21 (25)

3
Erwartungen über die Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten (in Klammern Vorquartal)

sehen, befürchtet bei den Büros mit 10 und mehr Beschäftigten eine Mehrheit von 5% eine Verschlechterung ihrer Situation bis Ende März 2000.

Anteil Umbau steigend

Von den Projektsummen in neu abgeschlossenen Projektierungsverträgen entfallen 38% auf Umbauten und Renovationen (35% im Vorquartal) - der Architekturbereich hat einen Umbauanteil von 50% (49%), der Ingenieurbereich einen solchen von 28% (24%).

Honoraransätze bieten nach wie vor keine Hoffnung auf Erholung

Anhaltender Pessimismus kommt in den Erwartungen über die Preisentwicklung zum Ausdruck. 19% (22%) aller Befragten erwarten für das letzte Quartal 1999 einen weiteren Abfall der Honoraransätze, 76% (76%) rechnen mit einem unverändert tiefen Honorarniveau. An eine Erholung der Preise bis Ende Dezember glauben knapp 5% (2%) der Erhebungsteilnehmer.
Walter Huber, Ökonom, SIA-Generalsekretariat

Messen

Sicherheit 99

23.-26.11.1999, Messe Zürich

Die Fachmesse «Sicherheit 99» findet dieses Jahr bereits zum zwölften Mal statt und zugleich zum ersten Mal im neuen Messezentrum in Zürich-Oerlikon. Über 250 Aussteller aus sieben Ländern präsentieren das gesamte Sicherheitsspektrum. Die «Sicherheit 99» ist damit die grösste Sicherheitsfachmesse im deutschsprachigen Europa in diesem Jahr.

Die Messethemen sind übersichtlich und kompakt in vier Hallen auf zwei Ausstellungsebenen verteilt. Ob Einfamilienhausbesitzer oder Sicherheitsverantwortlicher eines Grossbetriebes: Hier finden alle, die sich mit Sicherheitsfragen beschäftigen, eine Fülle von Informationen und Anregungen. Von mechanischer Sicherungstechnik, Kontroll- und Überwachungseinrichtungen, Überfall-, Einbruch- und Diebstahlmeldeeinrichtungen, Brandmelde-, Rauch-, Wasser- und Gaswarneinrichtungen über Gebäudemanagement mit den Aspekten Verwaltung, Infrastruktur und Technik über Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit bis hin zu Informatik- und Kommunikations-Sicherheit.

Speziell interessieren dürften auch in diesem Jahr wieder die beiden Schwerpunktthemen «Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit» sowie «Informatik- und Kommunikationssicherheit». Wie wichtig diese beiden Aspekte der Sicherheit sind, zeigt nicht zuletzt das stetig wachsende Interesse der Aussteller: Wiederum werden mehr Anbieter als an der letzten Veranstaltung ihre Produkte und Dienstleistungen in diesen Bereichen präsentieren.

Ein Messe-Novum ist der jährliche Sicherheitspreis des Schweizerischen Vereins von Brandschutz- und Sicherheitsfachleuten (VBSF), der dieses Jahr zum erstenmal anlässlich der «Sicherheit» verliehen wird. Der Preis wird seit 1992 vergeben und ist mit insgesamt 8000 Franken dotiert. Der VBSF will damit Sicherheitsfachleute und Studierende auszeichnen, die eine bedeutsame Arbeit auf dem Gebiet der Sicherheit (Brand-, Einbruch-, Umweltschutz oder Arbeitssicherheit) erarbeitet haben.

Seit vielen Jahren findet im Stadthof 11 parallel zur Messe die Informationstagung mit hochkarätigen Referenten statt. Und noch nie waren derart viele Referenten zu hören wie 1999: Die diesjährige Tagung ist der grösste Sicherheitskongress, der im deutschsprachigen Europa je parallel zu einer Messe durchgeführt wurde. Als letzter Sicherheitskongress vor der Jahrtausendwende behandelt er alle relevanten Sicherheitsaspekte der Zukunft. Eine Reihe bedeutender Referenten beleuchtet das Thema von der Theorie bis zur Praxis.

Messeinformationen:
Reed Messen (Schweiz) AG, Postfach 185, Bruggacherstrasse 26, 8117 Fällanden, Tel. 01 806 33 99, Fax 01 806 33 43, www.sicherheit99.ch.

Tagungsprogramm:
MediaSec AG, Informationstagung, Tägernstrasse 1, 8127 Forch/Zürich, Tel. 01 980 44 66, Fax: 01 980 66 67.